

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 59 (1986)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes



Gersau, Februar 1986

Erscheint monatlich

59. Jahrgang Nr. 2

Herzlich willkommen!

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) und die Vorstände der Fouriergehilfenverbände begrüßen die angehenden Fouriergehilfen des Fouriergehilfenkurses 2/86.

Die besten Wünsche zum Abschluss des Kurses und zum späteren Einsatz beim Fourier sollen Sie begleiten.

Die Verbandssektionen und die Zeitschrift «Der Fourier» werden Ihnen in kurzweiliger Form die militärische Weiterbildung erleichtern.

Aus dem Inhalt

Der Fall des deutschen Me 110 G	51
Wirtschaft	54
– «Vitamin B» – Doping für Karrieren?	
Tips für abverdienende Fouriere und Quartiermeister	55
Sie lesen im nächsten «Der Fourier»	58
Schweizer Zmorge: «Café complet»	58
Der Fourier als Bürochef	59
Fourierschule 4/85	67
Buchbesprechung: Soldatenleben	68
Neue Landeskarten	69
Termine	69
Aufruf des Vereins «Chance Schweiz»	70

Nächste Veranstaltungen

Sektion Aargau

Samstag, 22. Februar, Generalversammlung in Zurzach

Sektion beider Basel

Samstag, 15. März, Generalversammlung in Liestal

Sektion Bern

Samstag, 8. März, Hauptversammlung in Lotzwil

Sektion Ostschweiz

Samstag, 15. März, Generalversammlung in Bischofszell

Sektion Solothurn

Samstag, 8. März, Generalversammlung in Gerlafingen



Nachdruck, auch teilweise ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Member of the European
Military Press Association
(EMPA)

Editorial

Als Drückeberger und Stubenhocker werden militärische Büroleute bei der Truppe auch heute noch vielfach angesehen. Entsprechende Hänseleien – auch wenn diese nicht böse gemeint sind – hört man dann etwa am Abend im Ausgang am Biertisch. Man habe es doch schön, an der Wärme, tönt es dann und wann. Im Hinterton ist bei diesen Voten herauszuhören, dass im Büro sowieso nicht viel zu tun sei.

Wo dann der Fourier, vielleicht seines anerkannten Grades wegen noch gerade akzeptiert wird, haben es die Fouriergehilfen – welche sich meistens aus den Reihen der eigenen Kompanie rekrutieren – unvergleichlich schwerer. Selbstverteidigungen sind dann schon beinahe nicht mehr möglich, denn diese wirken auf die Truppe wie Rechtfertigungen und Entschuldigungen.

Das Verständnis für die Arbeit im Büro fehlt leider auch heute noch vielfach. Was im Dienst zählt, liegt weit entfernt vom Bürodienst. Und da geht mein Vorwurf an die Truppenkommandanten, welche in dieser Sache viel Wind aus den Segeln von Zweifeln an der Bürotätigkeit nehmen könnten. Da fehlt es nämlich eindeutig an Information. Wie einfach wäre doch im Grunde die Sache. Einige Worte an die Kompanie am Anfang des Dienstes würden genügen, um die Notwendigkeit des administrativen Dienstes zu erläutern.

Die rein militärischen Leistungen der Fouriergehilfen mögen wohl während des Dienstes hinter diejenigen der restlichen Kompanie zurückstehen, um so grösser sind aber die Anforderungen ohne Zweifel in Spitzenzeiten im administrativen Sektor. Beispielsweise auch dann, wenn noch bis in die Nacht hinein gearbeitet werden muss, während sich die Truppe schon längst im Ausgang befindet . . .

Fourier Eugen Egli